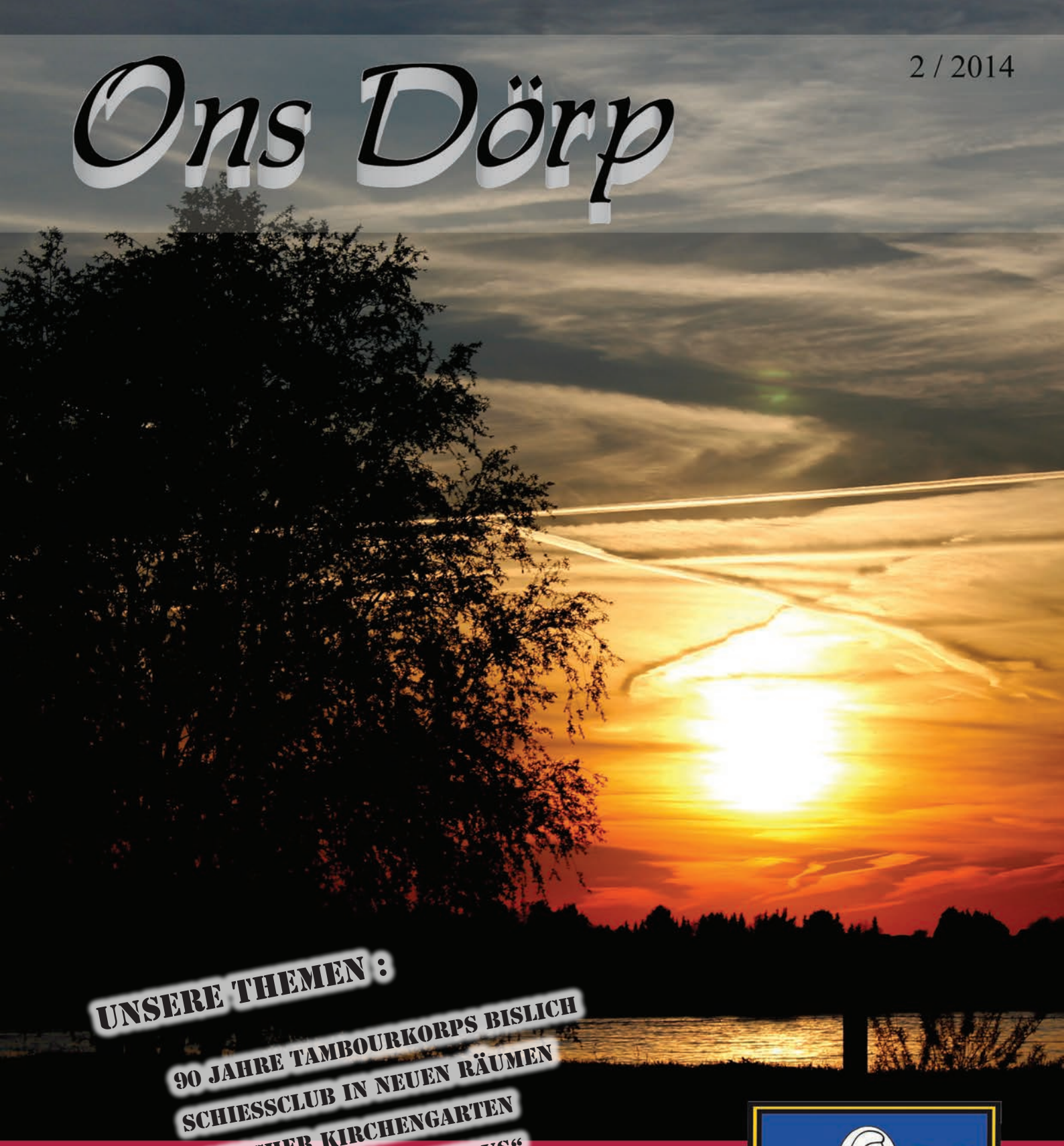
Ons Dörp

2 / 2014



UNSERE THEMEN :

90 JAHRE TAMBOURKORPS BISLICH

SCHIESSCLUB IN NEUEN RÄUMEN

BISLICHER KIRCHENGARTEN

„GEMEINSAM HOCH HINAUS“

RANDNOTIZEN

ERÖFFNUNG DER „SCHMIEDE KOCK“

VIELE GEWERKE - UNSERE STÄRKE

AUFSICHTSKREIS MUSEUM BISLICH

VERANSTALTUNGEN

Aus den Vereinen

90 Jahre Tambourkorps Bislich

In diesem Jahr blicken wir auf 90 Jahre Vereinsgeschichte zurück. An dieser Stelle möchte ich einen kurzen Ausflug in die Geschichte des Korps machen. Der Verein wurde bereits vor dem 1. Weltkrieg gegründet. Die Auswertung Unterlagen ergab, dass schon im Jahr 1914 vier Trommeln und acht Pfeifen für 180,-Reichsmark erworben wurden. Die offizielle Gründung erfolgte dann im Jahr 1924 am Kirmestag vor der Theke der Gaststätte Pooth (damals wie heute unser Vereinslokal).

Als erster Tambourmajor leitete Gerhard Hüning von 1924 bis 1939 die Geschicke des Korps. Der erste Auftritt fand 1925 auf der Dorfkirmes statt. Von da an spielte das Korps, bis in das erste Kriegsjahr, bei den Schützenfesten, mehreren Wettstreiten und besonderen Anlässen.

Der 2. Weltkrieg brachte das Vereinsleben zum erliegen. Auf Initiative von Hans Köster wurde im Jahr 1949 mit dem Wiederaufbau des Tambourkorps begonnen. Zu den vom Krieg verschonten Mitgliedern gesellten sich schnell neue Musikfreunde. Gerhard Bruns übernahm die Stabführung und behielt diese bis zum Jahr 1975. Josef Terfurth besorgte 1951 gefärbte Uniformen der Bahnpolizei, damit das Korps wieder einheitlich gekleidet auftreten konnte. Diese Uniformen wurden 1953 durch Spielmannsuniformen ersetzt. Von da an ging es stetig aufwärts. 1964 wurden mit Werner Sackers und Bruno Wüst erstmals Jugendliche im Verein aufgenommen. Anfang der 70er traten die ersten weiblichen Mitglieder (Anita Gerwers, Ingrid Helmes, Annegret Sackers) dem Verein bei. Heute besteht das Tambourkorps aus 41 aktiven Spielleuten und 65 passiven Mitgliedern. Im Jahr 1975 trat nach 25-jähriger Amtszeit, Gerhard Bruns als Tambourmajor und 1.Vorsitzender zurück.

Daraufhin wurde Werner Sackers vom damaligen Übungsleiter Johannes Spaltmann zum Tambourmajor ausgebildet und Theodor Nakath übernahm das Amt des 1.Vorsitzenden bis zum Jahr 1979. In seiner Amtszeit und unter Mitwirkung des Schriftführers Heinz Helmes, sowie mit Unterstützung des passiven Mitgliedes Bruno Gerwers wurde das Korps in das Vereinsregister beim Amtsgericht Wesel eingetragen.

Mit Ablauf seiner aktiven Spielzeit legte Theodor Nakath sein Amt nieder. Nach-

Tambourkorps Bislich, Schützenfest 1980

v. l. Theo Hollmann, Peter Brehms, Michael Beermann, Paul Gerwers und Markus Gerwers

Unterm Lindenbaum, Bislich Dorfstraße: Schützenfest Allgemeine 1936

folger wurde Heinz Helmes. Nach insgesamt 22 Jahre Vorstandsarbeit übergab Heinz Helmes 1987 den Vorsitz an Werner Sackers. Im Jahr 2011 legte Werner Sackers sein Amt als Vorsitzender und Tambourmajor nieder. Ihm folgte Michael Beermann als Vorsitzender und 1. Battaliöner.

Musikalisch hat sich in den vergangenen Jahren sehr viel getan. Ein großer Schritt war 1995 die Einführung der Notenlehre. Unser damals aktives Mitglied Heinz-Theo Hollmann war hier federführend und hatte Notenumstellung und Ausbildung der Spielleute gemeinsam mit Werner Sackers hervorragend gemeistert. Auch Musikernachwuchs ist uns immer will-kommen. Neuanfänger erhalten eine gute musikalische Ausbildung, die durch unsere Mitgliedschaft im LandesMusik-Verband NRW nochmals gefördert wird. Der Verband richtet die bundesweit anerkannten D-Lehrgänge aus, wo die Spielleute von Dozenten unterrichtet werden und sie sich durch die anschließende Prüfung für weitere Lehrgänge qualifizieren können. Sämtliche Kosten, z.B. für Instrumente, Uniform und für die Teilnahme an den D-Lehrgängen, werden vom Verein getragen.

Das Musikrepertoire hat sich in den vergangenen Jahren ebenfalls verändert. Neben der traditionellen Marschmusik werden auch modernere Stücke aus bekannten Musicals, Karnevalsschlager oder schottische Musikstücke aufgeführt. Trotz der ganzen Veränderungen im Laufe der Jahrzehnte haben wir uns das wichtigste immer bewahrt; unsere Kameradschaft. Der Zusammenhalt, das gemeinsame Feiern und musizieren zeichnet das Korps seit 90 Jahren aus. Viele Kameraden, die in diesem Jahr für ihre langjährige Treue geehrt werden, sind bereits als Kinder dem Korps beigetreten und bei der Familie Helmes wurde bereits die dritte Generation im Verein angemeldet. An dieser Stelle möchte ich bei den Spielleuten für Ihren Einsatz, deren Familien für das Verständnis und natürlich den passiven Mitgliedern für die finanzielle Unterstützung recht herzlich danken.

Wir werden uns gemeinsam bemühen, dass es viele Jahre so weiter geht und wir auch in 10 Jahren unser 100-jähriges Bestehen feiern können.

Michael Beermann
-1. Vorsitzender-

Wer Interesse an der Musik hat, oder den Verein als passives Mitglied unterstützen möchte, kann sich bei Michael Beermann (Tel. 02859/249) oder Ann-Katrin Koinig (Tel. 0281/47362762) melden.

Der Jahresbeitrag für aktive oder passive Erwachsene beträgt jährlich 13,- EUR, für Kinder und Jugendliche jährlich 4,- EUR.

Die Übungsstunden finden Dienstags von 19.00 – 21.00 Uhr in den Räumen der Gaststätte Pooth und einmal monatlich Sonntags von 18:00 bis 20.00 Uhr im Haus der Vereine statt. Der Nachwuchs wird nach Absprache gesondert ausgebildet.

Am Sonntag, den 31. August 2014 findet das öffentliche Stiftungsfest des Tambourkorps Bislich 1924 e.V. im Rahmen der Bislicher Kirmes statt. Es werden ca. 10 befreundete Musikvereine teilnehmen und mit ihrer Musik die Gäste unterhalten.

Festprogramm:

Sonntag, 31. August 2014

11.15 Uhr bis 11.45 Uhr	Empfang der geladenen Vereine auf dem Dorfplatz
12.00 Uhr	Korpsführerbesprechung in der Gaststätte Pooth
12.30 Uhr bis 15.00 Uhr	Gesamt- und Einzelspiele der Musikvereine auf dem Dorfplatz

Samstag, 6. September 2014

19.30 Uhr	Vereinsfeier mit Ehrungen für alle Vereinsmitglieder, deren Begleitung und geladene Gäste im Saal der Vereinsgaststätte Pooth

Rätselhaftes Bislich

3 Gang Menü für eine Person

im Café - Restaurant „Haus Drögenkamp“

gesponsert von Thomas und Mara Geldermann

Die Gewinnerin unseres letzten Rätsels ist: Angelika Hußmann aus Bislich

Aus den Vereinen

SC St. Sebastianus Bislich 1963

Liebe Leserinnen und Leser,

die St.-Sebastianus-Sportschützen gehen zufrieden durch das Jahr 1 nach dem 50-jährigen Jubiläum.

Sie haben sich in ihren neuen Räumen gut eingelebt und sportlich mit erfreulichen Ergebnissen auf Bezirks-, Kreis- und Diözesanebene geglänzt. Zufriedenheit macht sich da breit, aber auf den Lorbeeren ausruhen ist nicht angesagt. Vereinsarbeit muss kontinuierlich fortgeführt werden, damit kein Stillstand entsteht, denn Stillstand tut einem Verein nicht gut.

Die Menschen anstoßen, werben für den Verein, ist die dringlichste Aufgabe. Vor allem im Schüler- und Jugendbereich sind die Mitgliedszahlen rückläufig. Die Interessenbereiche sind für die Kids vielfältiger geworden, aber man sollte bedenken, dass der Schießsport mit seinen vielen Facetten nicht uninteressanter geworden ist. Er ist auch noch zeitgemäß und für alle Altersgruppen eine Herausforderung zum Mitmachen.

Umbau der neuen Räumlichkeiten in der alten Bislicher Schule.

Zum 50-jährigen Jubiläum durfte Heribert Ramms die Bürgermeisterin Ulrike Westkamp in den neuen Räumen der Sportschützen begrüßen.

Denn wir sprechen vom sportlichen Schießen – nicht vom Herumballern mit allerlei Gewehren und den Schreckensvisionen, wie es sich in den Medien und in manchen Köpfen unserer Gesellschaft manchmal darstellt.

Neben dem Schießsport gibt es auch andere Aktivitäten. Hier der Abschluß einer Fahrradtour.

Wenn Eltern mit ihren Kindern zu uns kommen, können sie sich gern einige Zeit informieren, unsere Anlage mit allem dazugehörigen Know-how testen und das sportliche Schießen kennenlernen.

Fassen Sie sich ein Herz und kommen Sie ganz unverbindlich einmal zu uns auf den Schießstand in der alten Volksschule (In den Plenken 2). Zur Kirmes 2014 möchten wir uns – nach einigen Jahren der Abstinenz – auch wieder beteiligen. Mit einer Scatt-Anlage – ein elektronischer Vorgang mit einem Spezialgewehr – werden wir für die Jüngeren etwas anbieten sowie für die Älteren (ab 12 Jahre) das Luftgewehrschießen, natürlich alles nur mit der schriftlichen Genehmigung der Eltern.

Auch im geselligen Bereich tun wir etwas für unsere Mitglieder. Ausflüge, Radtouren, Grillabende oder etwas Spezielles für die Jugend sind immer möglich.

Also kommen Sie – ob jünger oder älter, männlich oder weiblich – zu uns und lassen Sie sich überraschen.

Mit schießsportlichen Grüßen
SC St. Sebastianus Bislich 1963
- Der Vorstand -
i. A. Heribert Ramms

Bislicher Kirchengarten

auch ohne grünen Daumen, mitmachen darf jeder !

v. l. E. Ramms, W. Reichardt, T. Gerwers, P. Gerwers, H. Bienen-Scholt, M. Dames, R. Wolfertz, U. Gerwers M. Bienen-Scholt (H. Tepaß, H. Mars) pflegen den Kirchengarten.

Wenn man sich von Norden auf dem Deich Bislich nähert hat man einen ganz besonderen Blick auf die St. Johannes Kirche. Umgeben von alten Linden ragt der Turm der Kirche hervor und ein Blütenmeer aus Narzissen und Tulpen schmücken den Kirchengarten. Der Kirchengarten (Kirchenwäldchen) wurde liebevoll von Georg Schmid angelegt, und er machte es sich zu seiner Lebensaufgabe, ihn in Ordnung zu halten.
In den 1950er Jahren ist Georg Schmid von Bayern nach Bislich gezogen und hat hier nicht nur eine neue Heimat, sondern auch seine Frau fürs Leben gefunden. In seiner Zeit als Rentner hat er jeden Tag im Garten hinter der Kirche zugebracht. Im Jahr 2000 errichtete er eine Gebetsstätte für die Gottesmutter Maria. Aus den alten Steinen der restaurierten St. Johannes Kirche mauerte er ein kleines Häuschen für die Gottesmutter. Eine Marienfigur mit dem Jesuskind auf dem Arm, die er aus Bayern mitbrachte, stellte er dort hinein. So entstand eine kleine Gebetsstätte, die er den „Marienplatz“ nannte. Sechs Jahre später, hier an seinem Lieblingsplatz, fanden Passanten Georg Schmid nachdem er bewusstlos zusammengebrochen war. Noch in der gleichen Nacht verstarb er.
Der Kirchengarten drohte zu verwildern, bis Edmund Ramms auf das Kleinod hinter der Kirche aufmerksam gemacht wurde. Mit sechs Gleichgesinnten rückte er im Sommer 2007 dem Wildwuchs auf dem 800 Quadratmetern großem Gelände zu Leibe. Heute erstrahlt der Kirchengarten wieder in ganzer Schönheit. Unter den mächtigen, Schatten spendenden Bäumen, kann man sich auf einer der vielen Sitzgelegenheiten entspannen. Die pflanzlichen Skulpturen in Pyramiden- oder Kugelformen aus Buchsbaum betrachten und die

Das aus alten Steinen der Kirche erbaute Häuschen der Gottesmutter

Blumen, Narzissen, Tulpen, Dahlien und Phlox genießen. Wer über die gepflegten Kieswege, die durch Buchsbaumeinfassungen die Beete abgrenzt werden, spaziert, kommt sehr schnell zum Aussichtspunkt an die Kirchenwoy. Hier laden Sitzbänke zum Verweilen ein und bieten einen einmaligen Blick auf das Storchennest, das jetzt schon im dritten Jahr einem Storchenpaar als Brutstätte dient.

Mittlerweile treffen sich dreizehn Ehrenamtliche jeden Montag von 9 bis 12 Uhr im Kirchengarten um die Anlage zu Pflegen. Doch nach dem Motto „viele Hände, schnelles Ende“ werden noch weitere Mitstreiter gesucht, die Lust haben in und an der Natur zu arbeiten. Einfach mal rein schauen und mitmachen.

Im Frühling zeigt sich der Kirchengarten durch die vielen blühenden Blumen von seiner bunten Seite.

Messdiener Bislich

„gemeinsam hoch hinaus“ - Minis gehen Klettern

Vertrauen, Überwindung und eine gewisse Portion Adrenalin waren die Voraussetzungen für unseren gemeinsamen Tag im Hochseilgarten an der Jugendherberge Kleve. Unter dem Motto „gemeinsam hoch hinaus“ konnten wir uns noch nicht wirklich etwas vorstellen, einzig, dass es in schwindelerregende Höhen gehen würde.

Nur im gegenseitigem Vertrauen geht es hoch hinaus ...

Die Fahrt nach Kleve wurde da recht schnell zu einer kleinen Tortur. Jeder wollte wissen, was uns genau erwartete. In Kleve angekommen erblickten einige Kinder schon die ersten Parcours zwischen den Bäumen, doch noch waren wir etwas früh, sodass wir uns weiter gedulden mussten. Das Gesehene machte jedoch schon klar, dass es sich bei dem Hochseilgarten Kleve nicht um einen gewöhnlichen Hochseilgarten handelt.
Wir erhielten Gewissheit, als wir bei der Einweisung gesagt bekamen, dass wir uns gegenseitig sichern und alle Aktivitäten nur gemeinsam in der Gruppe schaffen können. Da ging der eine oder andere beunruhigte Blick durch die Reihen. „Wie soll der mich denn halten? Ich bin doch viel größer.“ war von überall zu hören. Wir sollten schnell sehen, dass es sich dabei nicht um einen Scherz handelte.
Doch zuerst wurden wir mit Klettergurt und Helm ausgerüstet und in Gruppen von 6 Minis aufgeteilt. Jede Gruppe hatte ihren eigenen Coach. Unter der Anleitung unserer Coaches machten wir uns auf, die verschiedenen Stationen zu bezwingen.
Da war der Feuerwehrschlauch, der in 6 Metern Höhe zwischen zwei Bäumen gespannt war. Ziel war es hier einmal darüber zu laufen. Nicht so schwer mag man meinen, allerdings musste man, gesichert von zwei anderen Gruppenmitgliedern, erst die klapperige Leiter hoch, um dann über den locker hängenden Schlauch zu laufen. Danach wurde man abgeseilt.
An einer anderen Station ging es darum, seine eigenen Grenzen zu testen. Dazu wurde man von der eigenen Gruppe an einer Schaukel nur soweit in die Höhe gezogen wie man es wollte. Loslassen musste man dann selber und konnte so selbst dafür sorgen, dass einem der Kick vom kurzen freien Fall in die Glieder fuhr. Alle hatten bei der ca. 9 Meter hohen Schaukel ihren Spaß, mussten aber auch helfen, den anderen hochzuziehen. Es war eine Menge Kraft nötig, um jeden in die gewünschte Höhe zu ziehen.
Einen weiteren freien Fall gab es an einem wackeligen Baumstamm. Oben, in 6 Metern Höhe, war eine kleine Plattform angebracht, auf die man mit Hilfe einer Leiter und einigen Schrauben im Baum gelangen musste. Während der Rest der Gruppe wieder absicherte, sollte man von dieser Plattform springen. „Die Anderen halten dich schon.“ War immer wieder von den Trainern zu hören. „Die Anderen“ haben wirklich jeden gehalten, auch wenn es das ein oder andere Mal knapp vor dem Boden war.
Die vierte Station war eine besondere Leiter. Zu zweit nebeneinander kletterte man die aus insgesamt 7 Balken bestehende Leiter hoch. Die Balken waren in immer größer werdendem Abstand aufgehängt. Die ersten zwei Balken waren noch gut alleine schaffbar, bei den restlichen war aber Teamwork gefragt, um auch diese zu erklimmen. Wieder von den anderen der Gruppe gesichert, konnten sich die zwei Kletternden jederzeit abseilen lassen.
Das drei-stündige Programm verlangte von uns allen wirklich viel ab. Wir waren alle mit sehr großem Ehrgeiz bei der Sache, wollten alle jeden Parcours bewältigen. Einige trauten sich, trotz Höhenangst, an die Stationen und waren am Ende umso glücklicher, es geschafft zu haben.
Wir verließen Kleve mit dem guten Gefühl etwas erreicht zu haben. Belohnt wurden wir alle mit einem riesigen Schuss Adrenalin und dem Wissen, dass sich jeder von uns auf den anderen verlassen kann.
An dieser Stelle möchte ich allen Teilnehmern, egal ob Betreuer oder nicht, danken, dass ihr alle, trotz anfänglicher Skepsis, so klasse mitgemacht habt. Ich denke es hat sich für uns alle gelohnt. Mir hat es viel Spaß gemacht und ich fand es toll zu sehen, wie wir alle zusammengehalten haben.

Simon Mai - i.A. aller Betreuer

... und gemeinsam lässt sich was bewegen.

Heimatverein

Randnotizen

Die „Fähre“ Wurst

Frank Weßling bietet seinen Gästen am Fähranleger „Genuß zu Fähren Preisen“

Wer sich zukünftig vor Antritt einer Fährfahrt oder nach erfolgreichem Übersetzen mit der Fähre ans Festland stärken will, dem bietet Frank Weßling – auch bekannt als historischer Bäcker des Heimatvereins – seit dem 05.04.2014 in seinem neuen Imbisswagen „Bislicher Fährimbiss“ neben Imbissklassikern, wie bspw. Currywurst, Frikadellen, Hot-Dogs, Pommes und Kartoffelsalat auch halbe Brötchen mit Lachs oder Bismarckhering und Fischfrikadellen. An Sonn- und Feiertagen werden darüber hinaus auch noch frische Reibekuchen angeboten. Qualität zu „Fähren“ Preisen.

Mit dem Blick auf den Rhein kann man zu den allgemeinen Fährzeiten „die Seele baumeln lassen“ und sein Essen auf den neu aufgestellten Sitzgelegenheiten genießen.

Fischmarkt in Bislich

Seit Samstag, den 12.04.2014 hat Bislich seinen eigenen Fischmarkt. Ein Muss für alle die gerne Fisch essen.

Anders als auf dem Hamburger Fischmarkt, wird man keinen „Aale-Dieter“ schreien hören. Stattdessen wird man wird man vom „RWZ-Dieter“ mit einem freundlichen „Hallo“ begrüßt.

In Bislich konzentriert man sich auf das Wesentliche – den Fisch. Und so bietet Michael von Erckert jeden Samstag bei der RWZ an der Frankenstraße in Bislich in der Zeit von 09.00h – 12.30h neben einer großen Auswahl an Frischfisch auch Backfisch und Kibbelinge sowie feine Räucherware und viele andere hausgemachte Delikatessen an.

Rund um den Lindenbaum

Rund um den Lindenbaum hat sich einiges getan. Dort wo in früheren Zeiten Gerichtsverhandlungen abgehalten (judicium sub tilia), die Menschen im Dorf durch die angebrachten Aushänge über Neuigkeiten aus Stadt und Land informiert wurden und seit Alters her der neue Schützenkönig proklamiert wird , hat man i. R. d. Dorfentwicklungskonzepts einen Ort geschaffen, an dem wieder dörfliches Leben gepflegt werden kann.

Nach den Plänen der Stadt Wesel und des Heimatvereins ist rund um die Dorflinde eine Grünfläche entstanden, die dreimal so groß ist, wie die bisherige Fläche. Nachdem Im Oktober 2013 von der ASG Wesel die Randsteine gesetzt und die Fläche mit Erde verfüllt worden war, konnte der Heimatverein in Eigenregie und der Unterstützung fleißiger Helfer mit der Bepflanzung beginnen. Danach erfolgte unter der Leitung von Henning Bruns mit seinem Garten- und Landschaftsservice aus Bislich und der Mithilfe einiger Freiwilliger des Heimatvereins die aufwendige Pflasterung im vorderen Bereich der Dorflinde. Diese bot nun ausreichend Platz, zwei Rundbänke, die vormals über viele Jahre in der Fußgängerzone in Wesel gestanden hatten, installieren zu können, nachdem diese von der Jugendfeuerwehr abgeschliffen und neu gestrichen worden waren.
Enfach en gujen Plätz wo de Sitten kass. Dor könt je Proten, Frehen und enfach nur kieken wat sich so alles be Pooth düht. Jo dat is unsere ahle (neje) Lindenboom.

Die Neugestaltung rund um den Lindenbaum wertet die Dorfmitte auf

Schöne Kulisse für einen Tag des Gedenkens

Genau 55 Jahre nach Einweihung des Ehrenmals für die Toten beider Weltkriege bot das in neuem Glanz erstrahlende Erinnerungsmal eine würdigen Rahmen zur Kranzniederlegung am diesjährigen Totensonntag. Begleitet von Regen, Sonnenschein und einem Regenbogen, hätten Trauer und Hoffnung gleichermaßen an diesem Tag nicht besser in Szene gesetzt werden können.

Bevor allerdings das feierliche Totengedenken mit Bislicher Bürgern und den Vertretern und Abordnungen Bislicher Vereine, Verbände und Institutionen in dem für Bislich gewohnten Rahmen stattfinden konnte, war viel ehrenamtliches Engagement nötig und eine Menge an Vorarbeiten zu leisten, die manchem Teilnehmer an diesem Tag unter Umständen verborgen geblieben ist.

Die Maßnahmen, die auf Initiative des Heimatvereins unter der Führung von Gerd Hakvoort im Vorfeld geplant worden waren, umfassten insbesondere, die Reinigung der Inschriften, die Abnahme, Reinigung und Neuaufsetzung von unbeschädigten Platten, die Ergänzung fehlender und defekter Platten sowie die Verkleidung des Betonsockels des Ehrenmals mit Sandsteinplatten

Arbeiten an den Sandsteinplatten des Ehrenmals

Darüber hinaus mussten allein 10 Felsenbirnen, 20 Hundsrosen, 450 Stück Böschungsmyrthe, sowie 200 Stück Goldfinger mit tatkräftiger Unterstützung des Heimatvereins ihren Weg in das neu aufgeschüttete Erdreich finden.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Ein wirklicher schöner Ort des Gedenkens, der Einkehr und des Verweilens im Dorf.

2013 war für Bislich ein gutes Storchenjahr

Der Storch bringt keine kleinen Babys!

Zu dieser und vielen weiteren interessanten Erkenntnissen gelangt man seit diesem Frühjahr unter www.bislich.de, nachdem auf Initiative des Heimatvereins Bislich eine Storchenwebcam an der Kirchenwoy installiert werden konnte. Die erste ihrer Art übrigens am Niederrhein!

Auf www.bislich.de kann man nun von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang das Storchennest an der Kirchenwoy beobachten und sich live davon überzeugen, dass das tierische Treiben mitunter sehr menschelt. Leider ist die letzte Brut nach der langen Schlechtwetterperiode Anfang Mai eingegangen.
Glücklicherweise können aber jederzeit andere Kameraeinstellungen eingestellt werden, um auch andere schöne Dorfimpressionen, wie z. B. Kirche, Deich, Schule oder besonders reizvoll im Winter einen Blick auf die Wintergänse im Rheinvorland, zu präsentieren.

Bis dahin war es jedoch ein langer Weg und es mussten einige Probleme finanzieller und technischer Art gelöst werden. Sei es die Kabelverlegung in der Kirchenwoy, die den ganzen Winter über Wasser führte, oder die Störche, die „inspiriert“ durch den milden Winter, die schöne Umgebung und die gute Nahversorgung „zu dem Schluss gekommen“ waren, erst gar nicht in den Süden zu fliegen, sondern das Nest durchgehend zu nutzen. Der zur Verfügung stehende Zeitkorridor war damit sehr eingeschränkt und erforderte ein genaues Timing und eine gute Organisation für die Umsetzung des Vorhabens, das ohne die finanzielle Unterstützung großzügiger Sponsoren und die fleißige Mitarbeit vieler ehrenamtlicher Helfer erst gar nicht zu realisieren gewesen wäre.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, Bislich ist wieder um eine Attraktion reicher.

Blick mit der Storchenwebcam in das Storchennest an der Kirchenwoy

Storchenroute

Seit Frühjahr diesen Jahres kann Bislich mit einem weiteren Highlight aufwarten, der Storchenroute. Die Storchenroute ist eine Rad- und Wanderrundweg, der mit einem entsprechenden Logo ausgeschildert an sieben Storchennestern, die der Heimatverein, Bislicher Schüler und Privatpersonen aufgestellt haben, vorbeiführt. Der Rundweg kann ideal mit einer schönen Fahrradroute kombiniert werden. Von Wesel oder Rees aus startend sind es bis nach Bislich ca. 15 km. Bindet man die Storchenroute mit ein und rechnet den Rückweg hinzu, erhält man sogar eine familienfreundliche Radrundtour von ca. 45 km, die mit vielen Informationstafeln und Ruhebänken ausgestattet ist. Starten kann man von verschiedenen Stellen aus. Neben dem Fähranleger „Keer Tröch“, dem Kirchplatz direkt am Deich, lohnt es sich, direkt vom Dorfplatz in Bislich aus, die Tour zu starten.
Viele Sehenswürdigkeiten wie bspw. das Heimatmuseum, die kath. Kirche St. Johannes, der Kirchgarten, das Ehrenmahl, die Pieta, verschiedene Kolke (Deichdurchbrüche), der historischer Deich, die Trasse der alten Straßenbahnlinie, die Obstplantage Klostermann mit Teehaus und Hofladen, der neuangelegte Seeweg sowie der Kieshafen säumen den Weg, der an den in den letzten Jahren entstandenen Baggerseen vorbei und durch das Naturschutzgebiet Vahnum führt.
Entlang der Route laden verschiedene Cafés, Restaurants sowie ein Teehaus zum Verweilen ein. 25 Bänke bieten darüber hinaus kurzweilige Erholung und einen traumhaften Blick in die niederrheinische Landschaft und auf unser schönes Dorf.

Der Rundweg ist mit Wegweisern gekennzeichnet

Pfarrkirmes

Während man sich woanders noch von zurückliegenden Feierlichkeiten erholt und seine „Wunden leckt“, geht es in dem kleinen umtriebigen Dorf am Deich wieder rund. Der Spätsommer 2014 erreicht mit der Bislicher Pfarrkirmes am 30. und 31. August seinen absoluten Höhepunkt.

Los geht es am frühen Samstagabend, den 30.08.2014 mit zwei musikalischen Leckerbissen direkt aus der Region. Mit red-moving-tree und Flash forward wird Bislich die hoffentlich laue Spätsommernacht rocken. Für das leibliche Wohl wird wie immer bestens gesorgt sein.

Der Sonntag steht dann ganz im Zeichen des Stiftungsfests des Tambourkorps Bislich. Mit stimmungsvoller Marschmusik, Samba und Polka präsentiert von Tambourkorps Bislich und einigen anderen Tambourkorps aus der Umgebung startet ein unterhaltsames Bühnenprogramm für jedermann. Daneben hat der Heimatverein Bislich unter der Leitung der Kirmesgruppe wieder einmal ein reichhaltiges Rahmenprogramm für die ganze Familie geplant. Alt Bekanntes wie bspw. Kuhfladenroulette, Hüpfburg und Schminkstand werden ebenso angeboten wie auch das Lasergewehrschießen und Kutschfahrten. Leckeres vom Grill wird exklusiv von der Kirmesgruppe für die Gäste zubereitet. Das lässt einen schönen abwechslungsreichen Sonntag für Jung und Alt erwarten.

Auch dieses Jahr: Unterhaltung für Jung und Alt

Wenn´t Kärmes es, wenn´t Kärmes es

Wenn´t Kärmes es, wenn´t Kärmes es,
Dor schlacht min Vader en Poch.
Dor danzt min Moder, dor danzt min Moder,
dor krebbelt öhr de Rock.

Wenn´t Kärmes es, wenn´t Kärmes es,
dor kockt min Moder en Brej.
Mit Riss, Kaneel on Geitemälk,
dat geff en Schluckerej.

Wenn´t Kärmes es, wenn´t Kärmes es,
dor freut sich aalt on jong.
Die Kuh on ok denn Geockelhahn,
die Katt on ok denn Hond.

Wenn´t Kärmes es, wenn´t Kärmes es,
dor es Musik on Danz.
Dor hengt an jede Schürendör
En bonte Blummekranz.

Wenn´t Kärmes es, wenn´t Kärmes es,
dor schlacht min Vader en Poch.
Dor danz ek op min Achterbeen
On kriech en nejen Rock.

Ein am ganzen Niederrhein verbreitetes Kirmeslied, was die Bräuche und Freuden zu dieser Zeit beschreibt.

Museum

Schmiede Kock

Am diesjährigen Internationalen Museumstag, am 18. Mai 2014, konnte die Schmiede Kock als neue Außenstelle des Museums der Öffentlichkeit vorgestellt werden.
Zahlreiche Besucher, darunter Bürgermeisterin Ulrike Westkamp als Vertreterin der Stadt Wesel und Peter Ditges als Vertreter des Sponsors Suhrborg & Co. GmbH, sahen sich das unter Leitung von Franz Schweers von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Heimatvereines sanierte Gebäude und die wieder voll funktionsfähig eingerichtete Schmiedewerkstatt an. Heinz Kubasch entzündete das Feuer und führte gemeinsam mit dem Weseler Schmiedemeister Bernd Buschmann einige Arbeiten am Schmiedefeuer und Amboss vor.
Dank des herrlichen Wetters kamen den ganzen Tag über immer wieder interessierte Besucher und schauten sich die mit neuem Leben erfüllte Schmiede an.
Begleitend zur Eröffnung der Schmiede ist eine umfangreiche Dokumentation des Bislicher Schmiedehandwerkes erschienen, in der neben der Schmiede Kock in Marwick auch alle anderen ehemaligen Schmieden vorgestellt werden. Die Publikation mit zahlreichen Fotos ist für 7,- Euro im Museum zu erwerben.

v.l. Bürgermeisterin Ulrike Westkamp, Franz Schweers, Heinz Kubasch, Albert und Margret Kock, Peter Ditges von Suhrborg & Co. GmbH nach der Enthüllung der Informationstafel

Aus der restaurierten Schmiede dringt Rauch, ein Hinweis auf das nach Jahrzehnten neu entzündet Schmiedefeuer

Blick in die wiederhergestellte Werkstatteinrichtung - das Schmiedefeuer ist nach Jahrzehnten neu entzündet

Bislicher Gewerbetreibende stellen sich vor

In dieser neuen Serie möchten wir allen Bislicher Gewerbetreibenden die Möglichkeit bieten, sich und ihren Betrieb vorzustellen

Viele Gewerke – unsere Stärke

Planen, Renovieren, Modernisieren, Sanieren – Alles aus einer Hand

Von der 3D Badplanung ...

Viele Meilensteine pflastern den Weg Bislicher Geschichte. Karl der Große besuchte den Ort mehrfach und sein weißer Lieblingselefant „Abul Abbas“ fand hier sogar seine letzte Ruhestätte. Doch verschlafen ist das kleine Dorf am Deich keineswegs. Bereits 1912 hielt hier die flächendeckende Elektrifizierung Einzug und 2 Jahre später wurde das entlegene Bislich mit Einrichtung der Kleinbahn Rees-Bislich-Wesel „an den Weltverkehr angeschlossen“, wie es damals der Bislicher Hauptlehrer formulierte. Diese verkehrspolitische Bedeutung konnte 1991 abermals gesteigert werden, nachdem die schon 12. Jahrhundert erwähnte Fährverbindung Bislich – Xanten wieder aufgenommen wurde. Doch nun steht ein weiteres großes Ereignis bevor – der Anschluss an das Gasnetz.

Große Ereignisse erfordern allerdings eine gute Vorbereitung, bei der die Hendricks & Nickel GbR als kompetenter Ansprechpartner vor Ort gerne behilflich sein möchte.

Nachdem im Jahre 2000 aus den ehemaligen Arbeitskollegen der Stadtwerken Duisburg Christian Hendricks und Andreas Nickel Geschäftspartner wurden und man mit einem 3-Mann Unternehmen starten konnte, hat man sich mittlerweile, verstärkt durch Sascha Zimmermann als Betriebsleiter Heizung-Sanitär, als Meisterbetrieb in Sachen Elektrotechnik, regenerative Energien, Fliesenverlegung, Heizung-Sanitär und Trockenbau in der Region etabliert. Mit 14 Mitarbeitern, vom Fliesenlegermeister, über Trockenbauer, Schreiner, Stahlbetonbauer und Verputzer, Elektromeister, Elektriker, bis hin zum Meister für Sanitär- und Heizungstechnik, leiten die beiden Geschäftsführer ein Team, das allen Anforderungen rund um den Bau gewachsen ist. Sechs

v. l. Christian Hendricks, Andreas Nickel und Sascha Zimmermann

... zu Ihrem „Wunsch“-Bad

voll ausgestattete Werkstattwagen und eine eigene große Lagervorhaltung garantieren eine gut koordinierte Baustelle und eine termingerechte Ausführung aller Arbeiten. Dabei werden nicht nur alte Handwerkstechniken gepflegt, sondern auch zeitgemäß mit innovativen Instrumenten wie bspw. der 3D-Badplanung gearbeitet, die es dem Kunden ermöglicht, sein „Wunsch“-Bad bereits vor Fertigstellung in Augenschein zu nehmen. Folgerichtig suchte man sich mit der CS Fliesenwelt in Wesel einen Kooperationspartner, der auf

kindgerechte Sanitäranlage im Kindergarten Flüren

einer Ausstellungsfläche von über 600 m² nicht nur gelungene Baddesigns vorstellt sondern auch mit einer großen Auswahl an Fliesen, Mosaiken und Naturstein in allen Formen, Farben und Preisklassen jeden Trend mitmacht.
Als zertifizierter Schlüter-System-Handwerker arbeitet man bei Hendricks & Nickel mit praxiserprobten Systemlösungen für die Verlegung von Fliesen und Naturstein. Regelmäßige Fortbildungen auf diesem Gebiet garantieren dem Kunden, dass man jedem Untergrund „gewachsen“ ist. Mit dem Komplettsystems des BEKOTEC-THERM-Klimabodens bietet Hendricks & Nickel darüber hinaus eine ganz besondere Belagskonstruktionstechnik an, die vor allem durch ihre Sicherheit und geringe Aufbauhöhe besticht und sich mit der dazugehörenden ausgereiften Heiz- und Regeltechnik als energiesparendes und schnell reagierendes modernes Fußboden-Heizsystem mit besonders niedriger Vorlauftemperatur präsentiert.
Vorbei sind die Zeiten, in denen man sich für jedes Gewerk im eigenen Heim an einen anderen Fachmann wenden musste. Elektroinstallation aller Art (Neubauinstallation, Anlagen Änderung) und Trockenbau (abgehängte Decken, Akustikdecken, Dachgeschossausbau, Brandschutz) sind dabei ebenso selbstverständlich wie die Einrichtung von regenerativen Energiequellen. Laut einer Studie aus dem Jahre 2012 deckten die erneuerbaren Energiequellen bereits einen Anteil von 22% des gesamten elektrischen Energiebedarfes in Deutschland. Grund genug für Hendricks & Nickel, auch im Bereich der Nutzung von regenerativen Energiequellen tätig zu sein und die Beratung, Planung und Installation von ist Solarthermie- und Photovoltaikanlagen hier vor Ort anzubieten.
Vielseitigkeit und know how spiegeln sich in einer Vielzahl von Projekten in und um Bislich herum wieder. Von Um- und Ausbau privater Wohnhäuser und öffentlicher Dienstgebäude über Geschäftseinheiten

Vielseitigkeit und know how spiegeln sich in einer Vielzahl von Projekten

bis hin zu großen Wohneinheiten reicht das Portfolio rund um den Bau der Hendricks & Nickel GbR. Man denke dabei beispielsweise an viele regelmäßige Arbeiten im Heimatmuseum Bislich sowie der Alten Schule Bislich, den Innenausbau des Neubaus an der Roßmühlenstraße in Wesel mit 22 Wohneinheiten, den Umbau des Raiffeisenmarkts in Drevenack, den Innenausbau des Feuerwehr-Gerätehauses in Xanten, den Bau der großzügigen Sanitäranlagen unter dem Marktplatz in Xanten sowie die kindgerechte Sanitäranlagen im Kindergarten Flüren.

Museum

Aufsicht und Führungen

Das Museum lebt von der Mitarbeit vieler ehrenamtlich engagierter Bislicher. Obwohl stets an vorderster Front, wird dabei die Arbeit des Aufsichtskreises bisweilen übersehen. Dabei erfüllt die Aufsicht eine der wichtigsten Aufgaben. Die Mitglieder des Aufsichtskreises sind die erste Ansprechperson für die Besucher und erst durch ihren Einsatz ermöglichen Sie, dass das Museum regelmäßig sonntags geöffnet hat.
Besuchergruppen, die das Museum besichtigen möchten, können nicht ausschließlich vom Museumsleiter Peter von Bein betreut werden. Nicht zuletzt da größere Gruppen besser in zwei oder drei kleinere Gruppen aufgeteilt durchs Museum bzw. durchs Dorf und den Kirchengarten sowie in die St. Johannis Kirche geführt werden.

Besuchergruppe im Rhein-Deich-Museum Bislich

Für beiden Aufgaben, einerseits von April – Oktober alle paar Wochen sonntags entweder von 10-13 Uhr oder von 13-16 Uhr als Aufsicht in einer Zweier- oder Dreiergruppe das Museum zu öffnen sowie andererseits als Ausstellungsführer das Museum und auswärtigen Besuchern einige Sehenswürdigkeiten im Dorf Bislich vorzustellen, werden noch Mitwirkende gesucht.
Interessierte können sich bei Peter von Bein im Museum melden, Telefon 1519, der vor Ort auch gerne den neuen Eingangs- und Empfangsbereich sowie die zukünftige neue und erweiterte Dauerausstellung im Erdgeschoss vorstellt.

Juli

So. 06. 17:00 Uhr
Pro Musica Bislich Konzertsonntag
„Philipp-Nicolai-Kantorei“
St. Johannes Kirche Bislich

Sa. 19. 19:30 Uhr
Schützengemeinschaft Bislich
Besuch des Mehrer Schützenfestes
Start 19:30 Bislicher Marktplatz

Di. 22. 18:00 Uhr
kfd St. Johannes Bislich
„Scheunengottesdienst“ auf dem Hof Bruckwilder, Ronduit. Anschließend gemütliches Beisammensein mit „GRILLEN“. Auch Nichtmitglieder und Männer sind herzlich willkommen!

Sa. 26. 15:00 Uhr
Sommerfest am Ellerdonksee

August

Fr. 01.
Schützentag Wesel

So. 03. 17:00 Uhr
Pro Musica Bislich Konzertsonntag
„Dominik Giesen, Wesel-Bislich“
St. Johannes Kirche Bislich

Fr. 22. 19:00 Uhr
kfd St. Johannes Bislich
„Häppchenabend“ im Stil der 70er
Pfarrheim Bislich

Sa. 30.
Oldienight ????

So. 31. ab 11:00 Uhr
Siftungsfest 90 Jahre Tanbourkorps Bislich.
Kirmes auf dem Dorfplatz, Bislich

September

So. 07. 17:00 Uhr
Pro Musica Bislich Konzertsonntag
„T. Beckmann & Y. Kasahara“
St. Johannes Kirche Bislich

So. 21. 11:00 - 17:00 Uhr
TOUR DE POMME No 2
Apfelernte 2014
Neuhollandshof im Kulturforum

Sa. 27. 14:30 Uhr
Schützengemeinschaft Bislich
Seniorentag im Schießclub

Impressum:

Herausgeber : Heimatverein Bislich e.V
Dorfstr. 24
46487 Wesel

Auflage : 1250

E-Mail: ons-doerp@online.de

Titelfoto: Jenni Devers
Fotos & Texte: Archiv Museum Bislich
M. Beermann, W. Reichardt
K. Schmitz, G. Bückmann
H. Ramms, S. Mai, P. von Bein

Layout: Werner Reichardt

Oktober

Mi. 01. 09:00 Uhr
kfd St. Johannes Bislich
Frauenfrühstück und Plaudern im Pfarrheim Bislich

So. 05. 11:00 Uhr
Erntedankfest Reithalle Diersfordt

So. 05. 17:00 Uhr
Pro Musica Bislich Konzertsonntag
„M. Mangold & C. Löschmann“
St. Johannes Kirche Bislich

Sa./So. 18./19. 11:00 - 18:00 Uhr
Herbstmarkt im Museum Bislich
Dorfstr. 4

Mi. 22. 09:15 Uhr
VdK Wesel-Bislich
Bahnhof Wesel „Sicher mobil mit Bus und Bahn“ Verkehrswacht Wesel

Mi. 22. 19:00 Uhr
kfd St. Johannes Bislich
„Gesunde Ernährung mit Lust - Essen ohne Frust“ im Pfarrheim

Sa. 25. 10:00 Uhr
VdK Wesel-Bislich
Frühstücksbuffet im Mehrzweckraum Museum Bislich und Referat: „Erben und Vererben“

Fr. 31. 19:30 Uhr
Schützengemeinschaft Bislich
Mitgliederversammlung im Saal „Haus Pooth“

November

So. 02. 17:00 Uhr
Pro Musica Bislich Konzertsonntag
„Trio Con Abbandono“
St. Johannes Kirche Bislich

Sa. & So. 08. & 09.
Kaninchenzuchtverein Bislich
Lokal- und Erzeugnisschau im Saal „Haus Pooth“

Mo. 10. 19:30 Uhr
Hauptversammlung Heimatverein
Museum Mehrzweckraum Dorfstr. 4

Sa. 15. 19:30 Uhr
Schützengemeinschaft Bislich
Kompanieversammlung der Barbara Kompanie im Saal „Haus Pooth“

So. 16. 15:00 Uhr
Volkstrauertag Soldatenfriedhof in Diersfordt

So. 23. 10:00 Uhr
Totensonntag am Ehrenmal in Bislich

Dezember

Di. 02. 15:00 Uhr
kfd St. Johannes Bislich
Adventsfeier im Saal „Haus Pooth“

Sa. 06. 15:00 Uhr
VdK Wesel-Bislich
Jahresabschluss- und Weihnachtsfeier im Saal „Haus Pooth“

Fr. 05. 17:30 Uhr
Nikolauszug in Bislich. Start an der Schule

So. 07. 09:30 Uhr
Schützengemeinschaft Bislich
Adventsfrühstück der Barbara Kompanie im „Haus Pooth“

So. 07. 17:00 Uhr
Pro Musica Bislich Konzertsonntag
„Il Canto Di Rame“
St. Johannes Kirche Bislich

Mo. 09. ??:?? Uhr
Lebendiger Adventskalender
Museum Mehrzweckraum Dorfstr. 4

Fr. 12. 14:00 Uhr
kfd St. Johannes Bislich
Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Marbeck. Start am Markt

Di. 16. 18:00 Uhr
kfd St. Johannes Bislich
Nach unserer Gemeinschaftsmesse laden wir zum lebendigen Adventskalender, in der Kirche, ein.

So. 21. 18:00 Uhr
kfd St. Johannes Bislich
Gottesdienstfeier zum 4. Advent
Alle kfd-Gruppen von St. Nikolaus, aber auch alle anderen Gläubigen sind in die St. Maria-Himmelfahrt Kirche eingeladen.

So. 28. 17:00 Uhr
Blasorchester Wesel-Bislich e.V.
Weihnachtskonzert in Bislich

Mi. 31. 20:00 Uhr
Silvesterparty Treutenhof

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Damit Sie Ihre Träume wachsen sehen, stärken wir Ihnen den Rücken und kümmern uns um Ihre Finanzen. In Hamminkeln, Hünxe, Voerde und Wesel sind wir Ihr zuverlässiger Partner vor Ort.

www.volksbank-rhein-lippe.de

Volksbank Rhein-Lippe eG

www.sparkasse-wesel.de

Gut für die Gesellschaft. Gut für Sport & Kultur. Gut für Bislich.

Verbands-Sparkasse Wesel

Die Sparkassen-Finanzgruppe macht sich bundesweit stark für das Gemeinwohl. Und zwar für ganz unterschiedliche Projekte, die allerdings eines gemeinsam haben: die Lebensqualität in der Region zu erhalten und zu verbessern. Unsere Leistungen für das Gemeinwohl zeigen sich in einer Vielzahl von Stiftungen, in der Förderung des sozialen Lebens in der Region oder in unserer Sportförderung. Außerdem tragen wir Verantwortung für eine ökologische Zukunft sowie für Bildung und Wissenschaft. Nicht zu vergessen unser Engagement für Kunst und Kultur, das in Deutschland einmalig ist. Darum heißt es zurecht: **Sparkassen – Gut für Deutschland.**